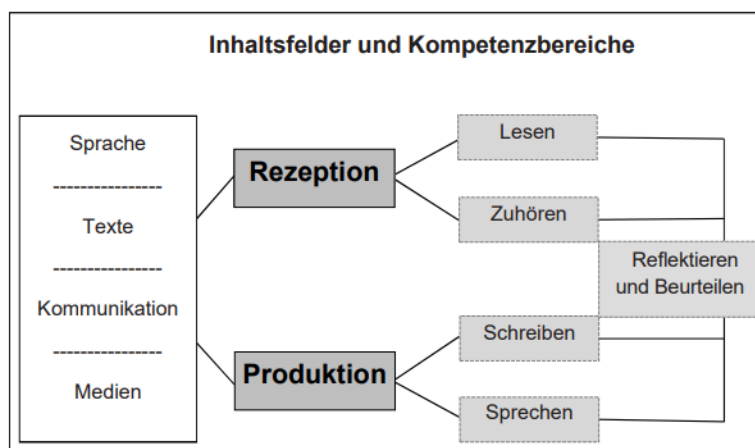


5. Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch Sekundarstufe II

Hinweis: Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben innerhalb der Jahrgangsstufe EF ist nicht verbindlich vorgeschrieben und kann individuell von der jeweils verantwortlichen Lehrkraft festgelegt werden. Eine Ausnahme bildet hierbei jedoch das erste UV (Vergleichsklausur) und das letzte UV (Vorgabe vom Schulministerium NRW für die ZKE).

5.1 Einführungsphase (EF)



Quelle: Ministerium für Schule Bildung des Landes NRW (2023), S. 12.

1. Halbjahr: *Wer bin ich? Identität in literarischen Texten, in der Sprache und in sozialen Medien*

UV 1

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Die Suche nach dem Ich: lyrische Texte im thematischen Zusammenhang	5-6 Wochen (ca. 17 Std.)	EF 11.1 UV 1

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 15-19)	Vernetzung - Überleitung zu EF UV II: Arten der Selbstdarstellung (mediale Gestaltung lyrischer Texte/ soziale Medien) - Verknüpfung mit EF UV III: mediale Gestaltung literarischer Texte kann auch in Bezug auf kurze Erzähltexte umgesetzt werden
Inhaltliche Schwerpunkte: - lyrische Texte: Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung - literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge - Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens - Grundlegende Verfahren der Gedichtanalyse - Grundlegende Verfahren der Textüberarbeitung

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption: - erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage	Rezeption: - setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz), - interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, - beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, - erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten Produktion: - setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, - unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen, - stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar, - interpretieren literarische Texte gestaltend
3. Kommunikation	4. Medien
	Rezeption: - erläutern an Beispielen Wirkungsweisen multimodaler Texte (u.a. multimodale Umsetzung lyrischer Texte) - gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal
Gegenstände	

Arbeitsschwerpunkte: Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen; bei einzelnen Gedichten: Informationen zur Entstehungsgeschichte und zum Autor bzw. zur Autorin erschließen; Gedichtinterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Projekt Poetry-Slam: Slam Poetry untersuchen und selbst gestalten; mediale Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips)

Mögliche Kerntexte: Brinkmann „Selbstbildnis im Supermarkt“ (1968), Julia Engelmann „One Day“ (2013), Annette von Droste-Hülshoff „Das Spiegelbild“ (1844), Marcel Beyer „Stiche“ (2002), Bertolt Brecht „Der Radwechsel“ (1953), Zafer Şenocak „Doppelmann“ (1985), Rainer Maria Rilke „Der Panther“ (1903), moderne Songs zum Thema nach Vorschlägen der Lernenden

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen
Klausur / Aufgabenart Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag); Gedichtinterpretation, nicht: Vergleich zweier Gedichte;

UV 2

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Die Präsentation des Ich: Identität in sozialen Medien und in der Sprache	5-6 Wochen (ca. 16 Std.)	EF 11.1 UV 2

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 15-19)	Vernetzung: - Verknüpfung zu EF UV III: erzählende Elemente (Stories, Statusmeldungen, ...) in sozialen Medien - Verknüpfung zu EF UV V: Hatespeech
Inhaltliche Schwerpunkte: - Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache: phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Identifikation über Sprache - Veränderungen der Gegenwartssprache: Mündlichkeit und Schriftlichkeit - pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention - Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation - Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens - Sachtextanalyse - Sprachentwicklung: Jugendsprache - adressatenbezogenes und zielgerichtetes Sprechen

Kompetenzerwerb	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption - beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte), - beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten	Rezeption - analysieren pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen, Produktion - planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,

(Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache), - erläutern das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungen von Sprache, - beurteilen die situative Angemessenheit konzeptioneller Schriftlichkeit und konzeptioneller Mündlichkeit, Produktion -	- setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein
3. Kommunikation Rezeption - benennen die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten, - untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion, - - Produktion - gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen,	4. Medien Rezeption - erläutern Möglichkeiten und Risiken beim Generieren, Teilen und Kommentieren von Inhalten Produktion - erstellen Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten.

Gegenstände
<u>Arbeitsschwerpunkte:</u> Selbstdarstellung in sozialen Medien untersuchen (Öffentlichkeit und Privatheit in sozialen Medien erschließen, mediale Darstellung und Realität vergleichen); Ebenen der Sprache unterscheiden; Sprache als Teil der Identität und Mittel zur Identitätskonstruktion untersuchen (u.a. Jugendsprache); Analysen pragmatischer Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei: Konjunktiv und andere Formen der Wiedergabe von Textinhalten)

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen
Klausur / Aufgabenart: Aufgabentyp IIA (Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag))

UV 3

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Das Ich und die anderen: Beziehung und Kommunikation in kurzen Erzähltexten	4 Wochen (ca. 12 Std.)	EF 11.1 UV 3

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 15-19)	Vernetzung - Verknüpfung mit EF UV I: Identität in Abgrenzung zu anderen - Verknüpfung mit EF UV V: Formen sprachlicher Gewalt in Erzähltexten
Inhaltliche Schwerpunkte: - Erzähltexte: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung - literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge - Kommunikationssituation und -verlauf: Alltagskommunikation, literarisch gestaltete Kommunikation - Kommunikationsrollen und -funktionen: Kommunikationsmodelle	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens: - Analyse von Erzähltexten - Dialog- und Gesprächsanalyse in Texten unterschiedlicher literarischer Gattungen - Methoden produktionsorientierten Schreibens

Kompetenzerwerb	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption - erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, Produktion	Rezeption - interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, - erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, Produktion - interpretieren literarische Texte gestaltend
3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption - untersuchen Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag mithilfe	Rezeption - - Produktion

ausgewählter Kommunikationsmodelle - unterscheiden zwischen Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation, - beurteilen den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte, - untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung).	-
--	---

Gegenstände
<u>Arbeitsschwerpunkte:</u> Identität im Zusammenleben mit und in der Abgrenzung zu anderen als Thema erzählender Texte untersuchen; Erzählweise und Fiktionalität untersuchen; das Verhältnis von Beziehung und Kommunikation im Alltag (hier auch Kommunikationsmodelle) und in erzählenden Texten erschließen; Textsorten (Kurzgeschichten und Parabeln) erschließen und vergleichen <u>Mögliche Kerntexte:</u> Walter Helmut Fritz „Augenblicke“ (1964), Irene Dische „Liebe Mom, lieber Dad“ (2007), Margret Steenfatt „Im Spiegel“ (1984), Sibylle Berg „Vera sitzt auf dem Balkon“ (1997), Peter Stamm „Die ganze Nacht“ (2003), Thomas Empl „Wir umklammern uns“ (2021), Haruki Murakami „Das grüne Monster“ (1993, dt. 1996), Franz Kafka „Heimkehr“ (1920) und „Der Steuermann“ (1920), auch: Umberto Eco „Im Wald der Fiktionen“ (1994)

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen
(mögliche) Klausur / Aufgabenart: Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) - Interpretation einer Kurzgeschichte

2. Halbjahr: Wer sind wir? - Verantwortung in der Gesellschaft

UV 4

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Unser Handeln und seine Folgen: Verantwortung und Schuld in dramatischen und pragmatischen Texten	8 Wochen (ca. 24)	EF 11.2 UV 4

Unterrichtsvorhaben 4 und 5 können in Abhängigkeit der Aufgabenstellung der Zentralen Klausur vertauscht oder verknüpft werden.

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 15-19)	Vernetzung: - Überleitung zu EF UV V: dramatische Konflikte und sprachliche Gewalt - Verknüpfung mit EF UV III: Kommunikationsmodelle
Inhaltliche Schwerpunkte: - Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung - pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention - Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens - grundlegende Verfahren der Dramenanalyse - gestaltende Interpretation - Schritte der Sachtextanalyse - Argumentation und Stellungnahme - Grundlagen der Dramentheorie

Kompetenzerwerb	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption Produktion - erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, - überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten,	Rezeption - planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, - setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz), - interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte,

	auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, - beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, - erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, Produktion - planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, - setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, - unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen, - stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar, -
3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption - untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung) - Produktion	Rezeption - prüfen den Geltungsanspruch von (selbst recherchierten) Informationen in verschiedenen Darbietungsformen unter Berücksichtigung der Verlässlichkeit von Quellen und der Objektivität der Darstellung - beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an

	Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen. Produktion
--	--

Gegenstände
<u>Arbeitsschwerpunkte:</u> Zusammenspiel von Inhalt und Sprache in einzelnen Szenen untersuchen; Informationen zum historischen Kontext und zum Thema des Dramas aus pragmatischen Texten erschließen; Szeneninterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Ausgestaltung des Dramentextes in Ausschnitten einer Inszenierung oder Verfilmung untersuchen (hierbei auch Film- und Theaterkritik) <u>Mögliche Dramen (Ganzschrift):</u> Bertolt Brecht: Leben des Galilei (1939), Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (1962), Ferdinand von Schirach: Terror. Ein Theaterstück (2016), Henrik Ibsen: Ein Volksfeind (1882)

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen
Klausur / Aufgabenart: Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes oder Aufgabenart IIA (Analyse eines pragmatischen Textes)

UV 5

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Wie sprechen wir miteinander? - Sprache und Gewalt (Schwerpunkte der Q-Phase werden nicht behandelt)	7 Wochen (ca. 21 Stunden)	EF 11.2 UV 5

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 15-19)	Vernetzung: - Verknüpfung mit UV EF II: Bildung von Gruppenidentität durch Sprache und Abgrenzung gegen andere Gruppen, Sprache als Instrument der Macht - Verknüpfung mit UV EF III: Kommunikationsmodelle
Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: sprachliche Zuschreibungen, Identifikation über Sprache - Information: Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen - Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens - Sachtextanalyse - Sprachentwicklung: Jugendsprache - adressatenbezogenes und zielgerichtetes Sprechen

Kompetenzerwerb	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption - beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte), - beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache), - beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung sprachlicher Zuschreibungen (u. a. Diskriminierung durch Sprache), - Produktion	Rezeption - planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte, - entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen), - setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab, Produktion

- stellen Sachverhalte im Hinblick auf die Kommunikationssituation, die Adressaten und die Funktion sprachlich angemessen dar, - verfassen Texte unter Berücksichtigung ihres Wissens über sprachliche Zuschreibungen, - überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten, -	- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, - verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht, - setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,
3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption - Produktion - gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen, - formulieren mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert, - formulieren unter Berücksichtigung ihres Wissens über Formen und Regeln angemessener Kommunikation Rückmeldungen zu Beiträgen anderer,	Rezeption - beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen, - vergleichen den Leseprozess bei linearen und nichtlinearen Texten, Produktion - überarbeiten Texte kriteriengeleitet mithilfe digitaler Werkzeuge (auch in kollaborativen Verfahren).

Gegenstände
<u>Arbeitsschwerpunkte:</u> Funktion unterschiedlicher Sprechakte erläutern; Identifikation über Sprache an Beispielen aus der Lebenswelt der Lernenden erschließen; Diskriminierung durch Sprache an Beispielen untersuchen; den Diskurs um diskriminierenden Sprachgebrauch in Kinderbüchern erschließen; materialgestützt Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei besonders: Materialauswertung, Formen der Bezugnahme, Orientierung an Adressat und Situation); sprachliche Gewalt in politischen Talkshows untersuchen

Leistungsbewertung

Aufgabentyp / Übungsformen
Klausur / Aufgabenart: Aufgabe IVA: Materialgestütztes Verfassen informierender Texte oder Aufgabe IVB: Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Optionales UV: Das Thema kann unterrichtsbegleitend im Laufe des Schuljahres behandelt werden.

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Sachgerechtes Schreiben einer wissenschaftlichen Facharbeit		EF 11.2

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 15-19)	Vernetzung
	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens - wissenschaftspropädeutisches Arbeiten

Kompetenzerwerb	
1. Sprache	2. Texte
	Produktion - integrieren Formen der impliziten und expliziten Bezugnahme auf fremde Texte (Zitate, Verweise, Paraphrasen) funktionsgerecht in eigene Texte und mediale Produkte
3. Kommunikation	4. Medien
	Rezeption - prüfen den Geltungsanspruch von (selbst recherchierten) Informationen in verschiedenen Darbietungsformen unter Berücksichtigung der Verlässlichkeit von Quellen und der Objektivität der Darstellung, Produktion - planen und gestalten begründet Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen, - gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal.

Gegenstände
- Fachliteratur - Tablets

Inhaltliche Konkretisierung zum UV „Facharbeit“

Folgende Aspekte müssen berücksichtigt / bearbeitet werden:

- Definition / allgemeine Informationen /grundsätzlicher Aufbau: Intention und Merkmale
- Themenfindung / Fragestellung

- Informationsbeschaffung / Recherchieren (Bezug zur verpflichtenden Veranstaltung zur Literaturrecherche) / Unterscheidung zwischen gedruckten Quellen (Kontrolle!) und Internetquellen (Verhältnis zueinander) / Seriosität von Quellen
- formale Vorgaben
- Gliederung / Inhaltsverzeichnis
- Zitieren / Belegen / Verwendung von Fußnoten / Angabe von Quellen!!!!
- Aufbau eines Literaturverzeichnisses
- Bewertungskriterien / schulische Vorgaben
- Umgang mit Textverarbeitungssoftware (praktische Übung)